

Was wir unserer Kirche wünschen! - Was sich unsere Kirche wünscht! Gemeindeversammlung und Neujahrsempfang 2016

Es war ein angemessener und würdiger Rahmen für unsere Gemeindeversammlung, unseren Neujahrsempfang und das 275jährige Jubiläum unserer St.Marienkirche am Sonntag, den 31. Januar.

Knapp 120 Gemeindeglieder hatten sich auf den Weg gemacht, um einen "etwas anderen Gottesdienst" unseres Gottesdienstkreises zu erleben. Im Mittelpunkt stand unsere 275jährige St.Marienkirche. Der Gottesdienstkreis mit Monika Bölling, Gesche Jochims, Jutta Rohwedder, Marianne Witt, Norbert Bölling, Hans-Jürgen Rohwedder und Pastor Rainer Petrowski hatte dazu passende Lesungen und Lieder ausgewählt. Vor allem aber hatten sie sich Gedanken darüber gemacht, was wir unserer Kirche wünschen und was sich unsere Kirche wohl von uns wünscht.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde Hans-Jürgen Rohwedder für seine jahrzehntelangen Verdienste der Karl-Altenburg-Teller 2016 verliehen. Karla Paetau, Eva Wildhusen und Marianne Janzen wurde für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Mitarbeit bei unseren Sommerfesten und Weihnachtsmärkten gedankt und wurden auf eigenen Wunsch aus dem Vorbereitungskreis verabschiedet.

Außerdem wurden folgende acht neuen Teamer von unserer Gemeindepädagogin Marlene Tiessen und Pastor Petrowski in ihr Amt eingeführt: Jesse Haalck, Finn Oeser, Julia Bielenberg, Thede Wiekhorst, Jörn Sießenbüttel, Tim Haupthoff und Welf Sendel.

Im Anschluss an den Gottesdienst ehrte die Gemeinde Eddelak Ingrid Moritz für ihr jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement sowie Marcel Pisarski für seine herausragenden sportlichen Leistungen.

Pastor Rainer Petrowski leitete dann zur Gemeindeversammlung über. Er dankte in erster Linie den Mitarbeitern Dörte und Andres Vierth, Jutta Rohwedder, Birgit Breier sowie Susanne Ladwig, Nicole Nielsen, Stephan Biallas, Felix Hahnkamm, Michael Stritzke und Alfred Friedrichs sowie der Gemeinde Eddelak für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Danach verwies er auf seinen ausführlichen Jahresbericht 2015, der auf Wunsch im Anschluss an die Gemeindeversammlung als Kopie erhältlich war.

(Den Jahresbericht finden Sie unter Archiv/Aktuelles/Jahrgang 2016-2017)

Die Gemeindeversammlung endete mit einem Bericht von KGR-Mitglied Hans-Jürgen Rohwedder, der von der Arbeit des Land- und Umweltausschusses berichtete.

Daraufhin ergriff Neu-Bürgermeister Hauke Oeser das Wort und blickte auf das Jahr 2015 zurück. Dabei erwähnte er vor allem die Verabschiedung von Bürgermeister Reimer Borchers und seine Ernennung zum Ehrenbürgermeister.

Nach einem lebendigen Gottesdienst und bewegenden Ehrungen lud der KGR schließlich zum Neujahrsempfang bei Kaffee, Tee, Sekt und einem kleinen Imbiss ein. Fast alle nutzten die Gelegenheit, um dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Da der KGR nicht mit einer so großen Beteiligung gerechnet hatte, reichten Kaffee und Tee leider nicht ganz aus. Das änderte aber nichts an der Freude und der gelösten und fröhlichen Atmosphäre. Im Gegenteil gab das die Gelegenheit für den einen oder anderen Spruch.

Am Ende waren sich alle einig, dass das wieder einmal ein sehr gelungener Vormittag war, der für die Gemeinde Eddelak und die Kirchengemeinde Eddelak ein absoluter Gewinn ist. Und so freuen sich alle schon auf den Neujahrsempfang am 29. Januar 2017.



Ute Daucks, stellv. KGR-Vorsitzende überreicht Hans-Jürgen Rohwedder den Karl-Altenburg-Teller 2016

Verleihung des Karl-Altenburg-Tellers am 31. Januar 2016

Lieber Hans-Jürgen,

es gab keinen Zweifel daran, wer in diesem Jahr den Karl-Altenburg-Teller erhalten sollte. Es gab nur einen Vorschlag: Hans-Jürgen Rohwedder. Und diesem Vorschlag stimmten alle Mitglieder des KGR zu. Alle? Nein, nur du selbst nicht, Hans-Jürgen. Denn als wir darüber abgestimmt haben, warst du nicht bei der Sitzung dabei. Eine der ganz wenigen Sitzungen, an denen du nicht teilnehmen konntest. Aber ich glaube, dass das so sein sollte. So konnten wir in aller Ruhe und offen beraten und beschließen. Wie gesagt, es gab nur einen Vorschlag und das zeigt, dass du es verdient hast.

Am 1. Dezember 1996 wurdest du zum ersten Mal in der Kirchenvorstand gewählt. Mit 144 Stimmen. Immerhin damals die sechstmeisten Stimmen und damit 3 Stimmen mehr als Heinz Rohwedder, dein Vater, den du damit aus dem Kirchenvorstand geworfen hast. Da nur sechs Plätze des KV gewählt wurden. Ende diesen Jahres werden es also 20 Jahre sein, die du dich im KV oder im KGR engagiert hast. Damit bist du nach Ralf Schweitzer und mit Max Schmidt der Zweit-Dienstälteste im KGR. In zwei Wahlen bist du wiedergewählt worden: 2002 und 2008. Am Ende dieses Jahres scheidest du aus dem KGR aus. 20 Jahre sind genug. Du möchtest Zeit für Neues habe. Und auch wenn wir das alle sehr bedauern, verstehen wir das und gönnen wir dir das. Seitdem hast du wie gesagt an fast allen KGR-Sitzungen teilgenommen, immerhin zwischen 8 und 9 Sitzungen pro Jahr, also an 160-180 Sitzungen. Von Anfang an hast du aber auch in einigen Ausschüssen Verantwortung übernommen: Im Friedhofsausschuss, im Landausschuss und im Bauausschuss, später auch im Ausschuss für das geistliche und kirchliche Leben und im Gottesdienstkreis. Dabei hing dein Herz ganz besonders am Gottesdienstkreis und am Landausschuss, den du seit dem Ausscheiden von Heinz Kroll als Vorsitzender leitest. Aber damit nicht genug, bist du auch seit rund 20 Jahren einer der Aktivposten bei unseren Sommerfesten und Weihnachtsmärkten. Seit 2011 leitest du sogar den Vorbereitungskreis, was sehr viel Arbeit mit sich bringt. Du bist bei jedem besonderen Gottesdienst dabei und packst ganz selbstverständlich an, sei es beim Osterfrühstück oder Erntedankfrühstück oder bei der Gemeindeversammlung und dem Neujahrsempfang. Du besuchst regelmäßig unsere Gottesdienste, aber interessierst dich auch für Gottesdienste in anderen Gemeinden. Und schließlich nicht zu vergessen. Ein Mal im Monat baust du gemeinsam mit mir das Gemeindehaus für den Marienkreis. Ich glaube, damit wird deutlich, wie sehr du dich in den letzten 20 Jahren eingesetzt und engagiert hast und es kann durchaus sein, dass ich nicht alles aufgezählt habe. Und es wird deutlich, dass in diesem Jahr die Wahl nur auf dich fallen konnte. Und so gratuliere ich dir im Namen des KGR heute Morgen von ganzem Herzen.

Der Karl-Altenburg-Teller wurde bisher verliehen an:

1994 Karl Altenburg
1997 Heinz Kroll
2000 Monika und Norbert Bölling
2003 Heinz Rohwedder
2007 Ingrid Kross
2010 Elke Petrowski
2013 Christine Böhm
2016 Hans-Jürgen Rohwedder



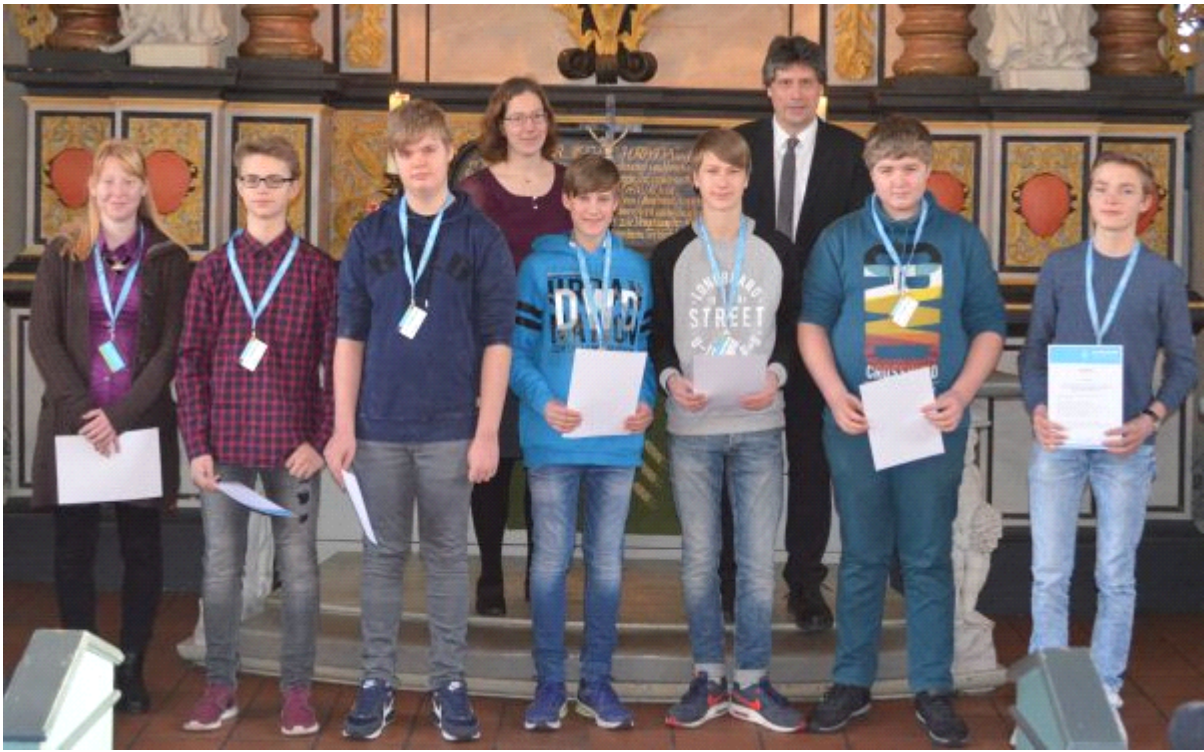
Karla Paetau und Marianne Janzen bei ihrer Verabschiedung am 31. Januar

Verabschiedung aus dem Vorbereitungskreis des Sommerfestes und des Weihnachtsmarktes

Im Rahmen des Gottesdienstes am 31. Januar verabschiedeten Hans-Jürgen Rohwedder, Vorsitzender des Vorbereitungskreises des Sommerfestes und des Weihnachtsmarktes, und Pastor Rainer Petrowski Karla Paetau, Eva Wildhusen und Marianne Janzen, nachdem diese im vergangenen Jahr den Wunsch geäußert hatten, aus dem Vorbereitungskreis auszuscheiden. Ursprünglich war dieses bereits im Sommerfestgottesdienst am 12. Juli 2015 eingeplant, wurde dann aber leider vergessen.

Karla Paetau war seit 1983 dabei und war damit fast von Anfang an dabei. Sie war verantwortlich für den Stand des Blauen Kreuzes, für das sie sich ebenfalls jahrzehntelang ehrenamtlich engagiert hat.

Eva Wildhusen stieg Anfang der 1990er Jahre über die Wanderfreunde Eddelak ein und sorgte vor allem im Hintergrund (Küche) für einen reibungslosen Ablauf unserer Feste. Wie auch Marianne Janzen, die seit 2003 mitwirkte und die eher "ungeliebte Aufgabe" in der Küche übernahm. Kaum zu bemerken und doch so wichtig. Leider konnte Eva Wildhusen aus familiären Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen.



Unsere neuen Teamer: Julia Bielenberg, Jörn Sießenbüttel, Tim Haupthoff, Finn Oeser, Jesse Haalck, Thede Wieckhorst und Welf Sendel (von links) mit Marlene Tiessen (Gemeindepädagogin) und Pastor Petrowski